

Antrag auf einen Nachteilsausgleich im Prüfungsverfahren

Nutzen Sie dieses Formular, um eine Nachteilsausgleich im Zusammenhang mit Prüfungen zu beantragen.

Antragsteller und Prüfungszeitraum

Name, Vorname:

Antragsdatum:

Matrikelnummer:

Seminar-/Studiengruppe:

Prüfungszeitraum:

Sommersemester

(Frist⁽¹⁾ für Antragstellung 31. Mai)

Wintersemester

(Frist⁽¹⁾ für Antragstellung 30. November)

Hinweise

- Sie sollten sich bei der Beauftragten für Studierende mit Beeinträchtigungen beraten lassen.
- Der Antrag ist vollständig auszufüllen und auf der Seite 2 und den folgenden Seiten zu unterschreiben. Unvollständige Anträge können nicht bearbeitet werden.
- Sie haben eine Mitwirkungspflicht, alle erforderlichen Unterlagen und Nachweise frist- und formgerecht zu erbringen. Sollten Sie in Ihrem Antrag nicht oder nicht ausreichend die Auswirkungen der Beeinträchtigung(en) auf die abzulegende Prüfungsleistung belegen, kann Ihr Antrag auf Nachteilsausgleich gegebenenfalls nicht oder nicht vollständig berücksichtigt werden.
- Der komplette Antrag mit Nachweis zur gesundheitlichen Beeinträchtigung ist digital beim Zentralen Prüfungsamt der HTWK Leipzig einzureichen oder in den Briefkasten des Zentralen Prüfungsamtes (HTWK Leipzig, Eichendorffstraße 14, 04277 Leipzig) einzuwerfen.
- Ihr Antrag wird durch das Zentrale Prüfungsamt an den für die Entscheidung zuständigen Prüfungsausschuss weitergeleitet. Das Zentrale Prüfungsamt teilt Ihnen schriftlich per E-Mail die Entscheidung des Prüfungsausschusses mit.
- Regelungen zum Rücktritt von einer Prüfung bzw. Nichtteilnahme an einer Prüfung bleiben unberührt.
- Weiter Hinweise zur Antragstellung finden Sie unter:
www.htwk-leipzig.de/studieren/besondere-lebenslagen/studieren-mit-beeintraechtigung#c104738

(1) Antragsfristen:

Die Antragstellung soll im **Wintersemester bis spätestens 30. November** und im **Sommersemester bis spätestens 31. Mai** erfolgen. Nur dann kann sichergestellt werden, dass eine genehmigte Maßnahme des Nachteilsausgleiches auch umsetzbar ist. Eine spätere Antragstellung kann je nach Einzelfall ausnahmsweise erfolgen, wenn die konkrete Beeinträchtigung sehr kurzfristig eingetreten ist (Erstdiagnose) oder bei Veränderungen im Falle von langfristigen, chronischen Krankheiten. Eine späte Antragstellung kann dazu führen, dass Prüfungen noch ohne Maßnahmen des Nachteilsausgleiches absolviert werden müssen, weil der Prüfungsausschuss Ihren Antrag nicht mehr bearbeiten konnte oder die Rahmenbedingungen der Prüfung so kurzfristig nicht anpassbar waren (z.B. Einzelraumbuchung, fehlende Prüfungsaufsichten usw.).

Name, Vorname:

Antragsdatum:

Matrikelnummer:

Begründung des Antrages

Ihre Begründung muss für einen medizinischen Laien nachvollziehbare Angaben enthalten und Ihre Beeinträchtigung durch Behinderung, chronische und/oder psychische Erkrankung sowie die damit zusammenhängenden prüfungsbezogenen Nachteile bzw. Erschwernisse bei der konkreten Prüfungsleistung und in der konkreten Prüfungssituation aufzeigen. Sie sollten erklären, wie sich Ihre Beeinträchtigung auf prüfungsrelevante Aktivitäten auswirkt (z. B. Schreiben mit der Hand, Sitzen, Lesen, Vortragen, Teilnehmen, Konzentrieren). Sie können ein Beiblatt anfügen.

Ich bin wegen einer Beeinträchtigung nicht in der Lage, Prüfungsleistungen ganz oder teilweise in der vorgesehenen Form und Zeit zu absolvieren. Dies begründet sich wie folgt:

Beigefügte Nachweise

Bitte fügen Sie Ihrem Antrag geeignete Nachweise bei, welche in der Regel nicht älter als ein Jahr sein sollten. Dieses ärztliche Attest bzw. ein entsprechender Nachweis kann den Zusammenhang zwischen Beeinträchtigung und den Auswirkungen auf die konkret zu erbringende Prüfungsleistung darstellen und begründen. Der Nachweis sollte damit in der Regel Angaben enthalten zur Art der Beeinträchtigung, den Symptomen sowie ggf. deren zeitlichen Dauer. Bitte kreuzen Sie an, welche Nachweise Sie Ihrem Antrag beifügen.

Nachweise liegen dem Prüfungsausschuss bereits vor (Erstantrag)

Fach- oder allgemeinärztliches Attest / Stellungnahme / Befund- oder Behandlungsbericht

Attest / Stellungnahme approbierte/r Psychotherapeut/in / psychologisches Gutachten

Behandlungsbericht (z. B. nach stationären oder teilstationären Aufenthalten)

Sonstiges (z. B. Feststellungsbescheid über den Grad der Behinderung, Bewilligungsbescheid eines Kostenträgers, Bericht eines Rehabilitationsträgers, Stellungnahmen)

Bestätigungen durch Antragsteller

Mit meiner Unterschrift versichere ich,

- a) die Hinweise zum Antragsverfahren (Seite 1) gelesen und zur Kenntnis genommen zu haben und
- b) das meine Angaben wahrheitsgemäß und vollständig sind.

Datum:

Unterschrift Antragsteller/in: _____

Name, Vorname:

Antragsdatum:

Matrikelnummer:

1. Modul: Angaben zum Modul und zur Prüfungsleistung

Modulnummer:

Prüfende/Prüfender:

Form und Bezeichnung der Prüfungsleistung (z. B.: 90-minütige Klausur Mathematik)

Vorschlag für Nachteilsausgleich der/des Studierenden

Schlagen Sie aus Ihrer Sicht geeignete Ausgleichsmaßnahmen so konkret wie möglich vor. Ich beantrage folgenden Nachteilsausgleich für oben genannte Prüfung:

Datum:

Unterschrift Antragsteller/in: _____

Entscheidung des Prüfungsausschusses zum Antrag auf Nachteilsausgleich

Prüfen der Voraussetzungen für die Genehmigung eines Nachteilsausgleiches

Aufgrund der nachgewiesenen Beeinträchtigung und Glaubhaftmachung deren Auswirkungen auf die Prüfungsleistung, sind die Voraussetzungen eines Nachteilsausgleiches zu prüfen. Wenn die drei Voraussetzungen erfüllt sind, muss ein Nachteilsausgleich gewährt werden.

- | | | |
|--|---------|---------------|
| 1. Beeinträchtigung liegt nachweislich vor: | erfüllt | nicht erfüllt |
| 2. Es resultieren konkrete Nachteile oder Erschwernisse: | erfüllt | nicht erfüllt |
| 3. Prüfungszweck steht dem NTA nicht entgegen: | erfüllt | nicht erfüllt |

Entscheidung zum beantragten Nachteilsausgleich

genehmigt	geändert genehmigt	nicht genehmigt				
<table border="0"> <tr> <td style="padding: 5px;">Befristung</td> <td style="padding: 5px; text-align: center;">Ja</td> </tr> <tr> <td></td> <td style="padding: 5px; text-align: center;">Nein</td> </tr> </table>	Befristung	Ja		Nein		Falls der vorgeschlagene Nachteilsausgleich der/des Studierenden abgeändert oder abgelehnt wird, muss dies nachfolgend kurz begründet werden:
Befristung	Ja					
	Nein					

Festlegungen zum Nachteilsausgleich & Begründung bei „geänderter“ oder „nicht“- Genehmigung:

Datum:

Unterschrift: _____
Vorsitzende/r des Prüfungsausschusses (Stempel)

Der Prüfungsausschuss sendet den beschlossenen Antrag mit allen Seiten zurück an das Zentrale Prüfungsamt. Im Fall sehr umfangreicher Maßnahmen ist eine Kopie von **ausschließlich dieser Seite „Entscheidung“** an den/die verantwortliche/n Prüfer/in zu senden.

Name, Vorname:

Antragsdatum:

Matrikelnummer:

2. Modul: Angaben zum Modul und zur Prüfungsleistung

Modulnummer:

Prüfende/Prüfender:

Form und Bezeichnung der Prüfungsleistung (z. B.: 90-minütige Klausur Mathematik)

Vorschlag für Nachteilsausgleich der/des Studierenden

Schlagen Sie aus Ihrer Sicht geeignete Ausgleichsmaßnahmen so konkret wie möglich vor.
Ich beantrage folgenden Nachteilsausgleich für oben genannte Prüfung:

Datum:

Unterschrift Antragsteller/in: _____

Entscheidung des Prüfungsausschusses zum Antrag auf Nachteilsausgleich

Prüfen der Voraussetzungen für die Genehmigung eines Nachteilsausgleiches

Aufgrund der nachgewiesenen Beeinträchtigung und Glaubhaftmachung deren Auswirkungen auf die Prüfungsleistung, sind die Voraussetzungen eines Nachteilsausgleiches zu prüfen. Wenn die drei Voraussetzungen erfüllt sind, muss ein Nachteilsausgleich gewährt werden.

- | | | |
|--|---------|---------------|
| 1. Beeinträchtigung liegt nachweislich vor: | erfüllt | nicht erfüllt |
| 2. Es resultieren konkrete Nachteile oder Erschwernisse: | erfüllt | nicht erfüllt |
| 3. Prüfungszweck steht dem NTA nicht entgegen: | erfüllt | nicht erfüllt |

Entscheidung zum beantragten Nachteilsausgleich

genehmigt	geändert genehmigt	nicht genehmigt				
<table border="0"> <tr> <td style="padding: 5px;">Befristung</td> <td style="padding: 5px; text-align: center;">Ja</td> </tr> <tr> <td></td> <td style="padding: 5px; text-align: center;">Nein</td> </tr> </table>	Befristung	Ja		Nein		Falls der vorgeschlagene Nachteilsausgleich der/des Studierenden abgeändert oder abgelehnt wird, muss dies nachfolgend kurz begründet werden:
Befristung	Ja					
	Nein					

Festlegungen zum Nachteilsausgleich & Begründung bei „geänderter“ oder „nicht“- Genehmigung:

Datum:

Unterschrift: _____
Vorsitzende/r des Prüfungsausschusses (Stempel)

Der Prüfungsausschuss sendet den beschlossenen Antrag mit allen Seiten zurück an das Zentrale Prüfungsamt. Im Fall sehr umfangreicher Maßnahmen ist eine Kopie von **ausschließlich dieser Seite „Entscheidung“** an den/die verantwortliche/n Prüfer/in zu senden.

Name, Vorname:

Antragsdatum:

Matrikelnummer:

3. Modul: Angaben zum Modul und zur Prüfungsleistung

Modulnummer:

Prüfende/Prüfender:

Form und Bezeichnung der Prüfungsleistung (z. B.: 90-minütige Klausur Mathematik)

Vorschlag für Nachteilsausgleich der/des Studierenden

Schlagen Sie aus Ihrer Sicht geeignete Ausgleichsmaßnahmen so konkret wie möglich vor.
Ich beantrage folgenden Nachteilsausgleich für oben genannte Prüfung:

Datum:

Unterschrift Antragsteller/in: _____

Entscheidung des Prüfungsausschusses zum Antrag auf Nachteilsausgleich

Prüfen der Voraussetzungen für die Genehmigung eines Nachteilsausgleiches

Aufgrund der nachgewiesenen Beeinträchtigung und Glaubhaftmachung deren Auswirkungen auf die Prüfungsleistung, sind die Voraussetzungen eines Nachteilsausgleiches zu prüfen. Wenn die drei Voraussetzungen erfüllt sind, muss ein Nachteilsausgleich gewährt werden.

- | | | |
|--|---------|---------------|
| 1. Beeinträchtigung liegt nachweislich vor: | erfüllt | nicht erfüllt |
| 2. Es resultieren konkrete Nachteile oder Erschwernisse: | erfüllt | nicht erfüllt |
| 3. Prüfungszweck steht dem NTA nicht entgegen: | erfüllt | nicht erfüllt |

Entscheidung zum beantragten Nachteilsausgleich

genehmigt	geändert genehmigt	nicht genehmigt				
<table border="0"> <tr> <td style="padding: 5px;">Befristung</td> <td style="padding: 5px; text-align: center;">Ja</td> </tr> <tr> <td></td> <td style="padding: 5px; text-align: center;">Nein</td> </tr> </table>	Befristung	Ja		Nein		Falls der vorgeschlagene Nachteilsausgleich der/des Studierenden abgeändert oder abgelehnt wird, muss dies nachfolgend kurz begründet werden:
Befristung	Ja					
	Nein					

Festlegungen zum Nachteilsausgleich & Begründung bei „geänderter“ oder „nicht“- Genehmigung:

Datum:

Unterschrift: _____
Vorsitzende/r des Prüfungsausschusses (Stempel)

Der Prüfungsausschuss sendet den beschlossenen Antrag mit allen Seiten zurück an das Zentrale Prüfungsamt. Im Fall sehr umfangreicher Maßnahmen ist eine Kopie von **ausschließlich dieser Seite „Entscheidung“** an den/die verantwortliche/n Prüfer/in zu senden.

Name, Vorname:

Antragsdatum:

Matrikelnummer:

4. Modul: Angaben zum Modul und zur Prüfungsleistung

Modulnummer:

Prüfende/Prüfender:

Form und Bezeichnung der Prüfungsleistung (z. B.: 90-minütige Klausur Mathematik)

Vorschlag für Nachteilsausgleich der/des Studierenden

Schlagen Sie aus Ihrer Sicht geeignete Ausgleichsmaßnahmen so konkret wie möglich vor.
Ich beantrage folgenden Nachteilsausgleich für oben genannte Prüfung:

Datum:

Unterschrift Antragsteller/in: _____

Entscheidung des Prüfungsausschusses zum Antrag auf Nachteilsausgleich

Prüfen der Voraussetzungen für die Genehmigung eines Nachteilsausgleiches

Aufgrund der nachgewiesenen Beeinträchtigung und Glaubhaftmachung deren Auswirkungen auf die Prüfungsleistung, sind die Voraussetzungen eines Nachteilsausgleiches zu prüfen. Wenn die drei Voraussetzungen erfüllt sind, muss ein Nachteilsausgleich gewährt werden.

- | | | |
|--|---------|---------------|
| 1. Beeinträchtigung liegt nachweislich vor: | erfüllt | nicht erfüllt |
| 2. Es resultieren konkrete Nachteile oder Erschwernisse: | erfüllt | nicht erfüllt |
| 3. Prüfungszweck steht dem NTA nicht entgegen: | erfüllt | nicht erfüllt |

Entscheidung zum beantragten Nachteilsausgleich

genehmigt	geändert genehmigt	nicht genehmigt				
<table border="0"> <tr> <td style="padding: 5px;">Befristung</td> <td style="padding: 5px; text-align: center;">Ja</td> </tr> <tr> <td></td> <td style="padding: 5px; text-align: center;">Nein</td> </tr> </table>	Befristung	Ja		Nein		Falls der vorgeschlagene Nachteilsausgleich der/des Studierenden abgeändert oder abgelehnt wird, muss dies nachfolgend kurz begründet werden:
Befristung	Ja					
	Nein					

Festlegungen zum Nachteilsausgleich & Begründung bei „geänderter“ oder „nicht“- Genehmigung:

Datum:

Unterschrift: _____
Vorsitzende/r des Prüfungsausschusses (Stempel)

Der Prüfungsausschuss sendet den beschlossenen Antrag mit allen Seiten zurück an das Zentrale Prüfungsamt. Im Fall sehr umfangreicher Maßnahmen ist eine Kopie von **ausschließlich dieser Seite „Entscheidung“** an den/die verantwortliche/n Prüfer/in zu senden.

Name, Vorname:

Antragsdatum:

Matrikelnummer:

5. Modul: Angaben zum Modul und zur Prüfungsleistung

Modulnummer:

Prüfende/Prüfender:

Form und Bezeichnung der Prüfungsleistung (z. B.: 90-minütige Klausur Mathematik)

Vorschlag für Nachteilsausgleich der/des Studierenden

Schlagen Sie aus Ihrer Sicht geeignete Ausgleichsmaßnahmen so konkret wie möglich vor.
Ich beantrage folgenden Nachteilsausgleich für oben genannte Prüfung:

Datum:

Unterschrift Antragsteller/in: _____

Entscheidung des Prüfungsausschusses zum Antrag auf Nachteilsausgleich

Prüfen der Voraussetzungen für die Genehmigung eines Nachteilsausgleiches

Aufgrund der nachgewiesenen Beeinträchtigung und Glaubhaftmachung deren Auswirkungen auf die Prüfungsleistung, sind die Voraussetzungen eines Nachteilsausgleiches zu prüfen. Wenn die drei Voraussetzungen erfüllt sind, muss ein Nachteilsausgleich gewährt werden.

- | | | |
|--|---------|---------------|
| 1. Beeinträchtigung liegt nachweislich vor: | erfüllt | nicht erfüllt |
| 2. Es resultieren konkrete Nachteile oder Erschwernisse: | erfüllt | nicht erfüllt |
| 3. Prüfungszweck steht dem NTA nicht entgegen: | erfüllt | nicht erfüllt |

Entscheidung zum beantragten Nachteilsausgleich

genehmigt	geändert genehmigt	nicht genehmigt				
<table border="0"> <tr> <td style="padding: 5px;">Befristung</td> <td style="padding: 5px; text-align: center;">Ja</td> </tr> <tr> <td></td> <td style="padding: 5px; text-align: center;">Nein</td> </tr> </table>	Befristung	Ja		Nein		Falls der vorgeschlagene Nachteilsausgleich der/des Studierenden abgeändert oder abgelehnt wird, muss dies nachfolgend kurz begründet werden:
Befristung	Ja					
	Nein					

Festlegungen zum Nachteilsausgleich & Begründung bei „geänderter“ oder „nicht“- Genehmigung:

Datum:

Unterschrift: _____
Vorsitzende/r des Prüfungsausschusses (Stempel)

Der Prüfungsausschuss sendet den beschlossenen Antrag mit allen Seiten zurück an das Zentrale Prüfungsamt. Im Fall sehr umfangreicher Maßnahmen ist eine Kopie von **ausschließlich dieser Seite „Entscheidung“** an den/die verantwortliche/n Prüfer/in zu senden.

Name, Vorname:

Antragsdatum:

Matrikelnummer:

6. Modul: Angaben zum Modul und zur Prüfungsleistung

Modulnummer:

Prüfende/Prüfender:

Form und Bezeichnung der Prüfungsleistung (z. B.: 90-minütige Klausur Mathematik)

Vorschlag für Nachteilsausgleich der/des Studierenden

Schlagen Sie aus Ihrer Sicht geeignete Ausgleichsmaßnahmen so konkret wie möglich vor.
Ich beantrage folgenden Nachteilsausgleich für oben genannte Prüfung:

Datum:

Unterschrift Antragsteller/in: _____

Entscheidung des Prüfungsausschusses zum Antrag auf Nachteilsausgleich

Prüfen der Voraussetzungen für die Genehmigung eines Nachteilsausgleiches

Aufgrund der nachgewiesenen Beeinträchtigung und Glaubhaftmachung deren Auswirkungen auf die Prüfungsleistung, sind die Voraussetzungen eines Nachteilsausgleiches zu prüfen. Wenn die drei Voraussetzungen erfüllt sind, muss ein Nachteilsausgleich gewährt werden.

- | | | |
|--|---------|---------------|
| 4. Beeinträchtigung liegt nachweislich vor: | erfüllt | nicht erfüllt |
| 5. Es resultieren konkrete Nachteile oder Erschwernisse: | erfüllt | nicht erfüllt |
| 6. Prüfungszweck steht dem NTA nicht entgegen: | erfüllt | nicht erfüllt |

Entscheidung zum beantragten Nachteilsausgleich

genehmigt	geändert genehmigt	nicht genehmigt				
<table border="0"> <tr> <td style="padding: 5px;">Befristung</td> <td style="padding: 5px; text-align: center;">Ja</td> </tr> <tr> <td></td> <td style="padding: 5px; text-align: center;">Nein</td> </tr> </table>	Befristung	Ja		Nein		Falls der vorgeschlagene Nachteilsausgleich der/des Studierenden abgeändert oder abgelehnt wird, muss dies nachfolgend kurz begründet werden:
Befristung	Ja					
	Nein					

Festlegungen zum Nachteilsausgleich & Begründung bei „geänderter“ oder „nicht“- Genehmigung:

Datum:

Unterschrift: _____
Vorsitzende/r des Prüfungsausschusses (Stempel)

Der Prüfungsausschuss sendet den beschlossenen Antrag mit allen Seiten zurück an das Zentrale Prüfungsamt. Im Fall sehr umfangreicher Maßnahmen ist eine Kopie von **ausschließlich dieser Seite „Entscheidung“** an den/die verantwortliche/n Prüfer/in zu senden.